

Online World Cafe 15: ÖREK 2030 - Online Fachkonferenz | Tischgastgeberin: Claudia Schönegger, TerraCognita

Themenkapitel 3: Mit räumlichen Ressourcen sparsam und schonend umgehen

ÖROK-GESCHÄFTSTELLE 29. SEPTEMBER 2020, 19:11 UHR

Unterlagen zu Themenkapitel 3

Präsentationsfolien zu Themenkapitel 3

ÖREK 2030 raum für wandel
Österreichisches Raumentwicklungskonzept

ÖREK 2030 – Raum für Wandel

Themenkapitel 3
„Mit räumlichen Ressourcen sparsam und schonend umgehen“

des Auftragnehmerteams

ÖREK 2030 raum für wandel PlanSinn.at Planung & Kommunikation terraCognita / ROSINAK & PARTNER /

ÖREK_2030_TG_3_Praesentation_Konferenz.PDF
PDF-Dokument
PADLET DRIVE

Textfassung (Entwurf) zu Themenkapitel 3

Österreichisches
Raumentwicklungskonzept
ÖREK 2030

Raum für Wandel
Themenkapitel 3:
Mit räumlichen Ressourcen sparsam und schonend umgehen

Entwurf 01

Dieser Entwurf wurde vom Auftragnehmersteam für die inhaltliche Begleitung des ÖREK 2030 verfasst. Er beruht auf der bisherigen Diskussion in der eingerichteten Themengruppe. Es handelt sich nicht um einen in den Gremien der ÖROK bereits abgestimmten Textentwurf, sondern um eine Diskussionsgrundlage des Auftragnehmerteams für die Diskussion im Rahmen der Konferenz Raum für Wandel am 30.9/1.10.2020.

Es handelt sich um das Kapitel 6.3 des künftigen ÖREK 2030. Die Rohfassung der Kapitel 1 bis 5 und die Themenkapitel 6.1, 6.2 und 6.4 werden in jeweils eigenen getrennten Dokumenten zur Verfügung gestellt.

18.9.2020

ÖEREK_2030_Themenkapitel_3_Entwurf_V01
PDF-Dokument
PADLET DRIVE

Welchen Aussagen des ÖREK zu diesem Themenkapitel stimme ich zu und was davon ist mir besonders wichtig?

Multifunktionalität stärken -

Bodenbedarf zur Ernährungssicherung enorm wichtig - warum ist Österreich im Bodenverbrauch immer noch an der nicht räumlichen Spitze?!!!

Ziel 2: Boden und Wasser als Lebensgrundlagen sichern und nachhaltig bewirtschaften!!

integrierte Infrastrukturplanung

regionale Energieplanung

Erneuerbare stärken die regionale Kreislaufwirtschaft, weil sie Energie aus der Region in der Region produzieren (Bioenergie, Wind, PV, Solarthermie, Geothermie)

Energieraumplanung

· Klimaschutzgesetz wird auch die Bundesländer verpflichten.

Die Bundesländer müssen sich im Rahmen der Raumordnung zu den Klimazielen bekennen.

Es fehlt ein übergeordnetes Wertgefüge mit klaren Zielsetzungen, aus dem sich klare Strategien auf Länderebene ergeben würden. Die Verschränkung zwischen Bundes- und Landesebenen fehlt, somit entsteht auf Landesebene keine Dynamik.

Heiz(kraft)werke, solarthermische Anlagen, PV-Anlagen, Windkraftwerke müssen auch auf der grünen Wiese erreicht werden können, wenn man die Klimaziele ernst nehmen will. Um den Leitungsausbau für Fernwärme zu erleichtern, soll es eine ähnliche Vereinfachung wie nach §5 Telekomgesetz geben (verbindliches Leitungsrecht).

Um Geothermie im urbanen Gebiet aufzuwerten (auch Sole-Wärmepumpen), ist „unterirdische Raumplanung“ notwendig, um beispielsweise zu verhindern, dass eine Tiefenbohrung dort abgeteuft wird, wo ein paar Jahre später eine U-Bahn, ein Tunnel oder ein unterirdisches Kabel verlegt/errichtet werden soll.

Rückwidmungen ;-)

Konkretisierung und Vereinheitlichung AT-weit jedenfalls wünschenswert (Gustav Puhr)

Welchen Aussagen des ÖREK zu diesem Themenkapitel stimme ich nicht zu? Warum?

Flächen für nachhaltige Bewirtschaftung

Was fehlt in diesem Themenkapitel aus meiner Sicht noch?

Biodiversität

Biodiversität und nachhaltige Wirtschaftsmodelle als Standortmodell für österreichs ländliche Regionen - in Wirtschaft und Tourismus als große Chance (Fromm)

Regionale Räumliche Leitbilder

Ressourcenziele mit Sanktionsmöglichkeiten überprüfen

Raumordnung und Raumentwicklung als enge Kooperation

Förderbestimmungen als steuerndes Instrument

Laufende Überprüfung der Zielvorgaben, stärkere Rolle des Bundes in der Raumordnung

verstärkte Zusammenarbeit der Fachdisziplinen

regionale Resilienz bei Ressourcen

Energie aus der Region für die Region

Biodiversität!!!

Für mich ist Biodiversitätswandel ganz klar ein Megatrend, der auch übergeordnet im ÖREK als solcher behandelt werden sollte. Damit verbunden ist für mich auch das Framing von Pflanzen, Tieren und deren Lebensräumen (diese kommen, soweit ich es erkennen kann, so gar nicht explizit vor in Kapitel) ausschließlich als Ressource heikel... (Gustav Puhr)

Definitionen / Begriffsbestimmungen

- was fällt unter Freiräume, was nicht?
 - Klimaresilienz
 - ...
- (GP)

doppelte Innenentwicklung

regionale Energiepartnerschaften fehlen

(siehe EAG Entwurf)

keinteilige Landwirtschaft fehlt, wertvolle Böden

Was ist mir für das ÖREK sonst noch wichtig?

über Förderbestimmungen Steuerung der Anliegen und Notwendigkeiten

Sanktionen wenn Vereinbarungen nicht eingehalten werden

sektorale Zielvorgaben des Bundes wären hilfreich; Wie Motivation und Verpflich der Länder und darunter zur Umsetzung

Begriffsbestimmungen

Maßnahmen sind zu clustern, um eine Umsetzung zu erreichen!

Clusterung in:

*Bewusstseinsbildung

*fiskalpolitisch (Förderung, Steuern)

*ordnungspolitisch (Gesetz)

Was müssen wir jetzt tun, damit wir die ÖREK-Ziele in diesem Themenfeld erreichen können?

Politischer Wille muss den Zielen entsprechen: z.B. klare Haltung und Entscheidungen zur Ansiedlung von EKZ

"Klassische Bedrohungen" für Biodiversität bestehen weiter: daher müssen Ziele auch parallel verfolgt werden, z.B. Klimaschutz, u.a.

Wenn man "Erhalten" will, muss man etwas ändern, daher Energiewende - andere Ziele hängen daran

Prioritäre Umsetzung dort angehen, wo es schon konkrete Zielzahlen gibt z:B. 2,5 ha Ziel;

Koordination sämtlicher raumrelevanter/raumwirksamer Förderungen und Fördergeber bei ÖROK!

Überblick aufgrund Vielfalt schwierig, gleichzeitig unklar, welche Förderung wo und wie wirksam und ggf. tw. übergeordnete Ziele konterkarierend.

(Puhr)

Es sollte etwas schneller gehen - z.B. beim Bau von Windkraftanlagen und PV Anlagen; v.a. auch um Klimaziele erreichen zu können

Freiraumplanung / Grünraumplanung muss von kompetenten PlanerInnen erfolgen, rechtliche Grundlagen müssen dafür geschaffen werden - Planung muss den komplexen Aufgaben gerecht werden - v.a. Biodiversität sowie soziale Aspekte

Viele Instrumente bereits angeführt - aber: Auswahl und Priorisierung und Clusterung notwendig

Diese Fragen werden am zweiten Tag der Konferenz diskutiert. Bitte am ersten Tag noch nicht befüllen!

Welche Instrumente und Maßnahmen braucht es für die konkrete Umsetzung?

Klimaschutzgesetz: Strafzahlungen zu erwarten, wenn man Klimaziele nicht erreicht, auch für Länder - daher abgestimmte Politik notwendig und "absehbar"

SUP: es sollte entschieden werden, wo die SUP ansetzt; Instrument gut; aber klarer überlegen, wo angesetzt z.B. auch auf "höherer" Ebene z.B. auf "Policy Ebene".

Diese Fragen werden am zweiten Tag der Konferenz diskutiert. Bitte am ersten Tag noch nicht befüllen!

Wer müsste dabei welche Aufgabe übernehmen?

ÖROK: Förderdschungel sollte mehr in den Fokus rücken: raumrelevante Förderungen sollte mehr beobachtet werden - Hinweise darauf stärker setzen: wenn Förderungen Raumentwicklung konterkarieren - wenn schon Bundesraumplanung nicht "möglich" ist.

2,5 ha Ziel: es muss auf die zuständigen Länder runter gebrochen werden, es muss auf Länder verteilt werden, fachlicher Vorschlag ÖROK, Beschluss Landesraumordnungs- und Agrarrerferenten

Diese Fragen werden am zweiten Tag der Konferenz diskutiert.
Bitte am ersten Tag noch nicht befüllen!

Was kann ich mit meiner eigenen Organisation konkret beitragen?

Offene Daten - z.B. Bodenschätzungsdaten zur Verfügung stellen

Grundlagen anbieten - z.B. Funktionsbewertung inkl.!!! Maßnahmen

z.B. werden immer noch zu wenig klimatische Aspekte einbezogen; Prognosen sollten mehr genutzt werden, z.B. In Städten schon mehr genutzt; könnten mehr nachgefragt werden

Diese Fragen werden am zweiten Tag der Konferenz diskutiert.
Bitte am ersten Tag noch nicht befüllen!
